

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1941-02-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

16. 2. 41

Lieber Herr Bonsels

in Ihrem letzten Brief - wie lange ist das schon wieder her! - schreiben Sie, dass es uns gut zu sehen scheint. Das war wohl für den Gegenüber einopprassend zutreffend. Im Januar habe ich mich in meinem Praktikum, einem Eisteller, versetzt, in lag 3 Wochen von einem Bruchmalstankamp, dass den eine Grippe ausschloss. Die Grippe ist auf mein Herz geblieben und hat mich, der ich seit Anfang Februar wieder in singulärer Behandlung, kleine zu Hause, brauche ich Ruhe und erhalte intravenöse Spritzen. In meinem Kammernkopf habe ich natürlich seit Monaten keinen Stress gefunden, und unter diesen Umständen wird das Ende eines Monats niemals fertig werden. Wenn ich notwendig wieder hergestellt sein werde, werde ich wahrscheinlich gerade über meinem Beruf nachgehen können, dass ich daneben noch arbeiten, habe ich bei meinem augenblicklichen Zustand der Krankheit und Kraftlosigkeit für ausgeschlossen.

Aber das ist schon zu viel von mir! Das schreibe ich mir zu. Ihnen zu Ihrem 60. Geburts tag, alles Gute zu wünschen, das auch im Namen Peters, vor allen Dingen wünsche ich Ihnen das was wir fehlt: Gesundheit, Festheit, Ausdauer, Kraft. Sie haben den Ring immer als selbstverständliche Teile des Lebens hingegenommen - wenn Sie nur einmal bei Jule in meiner Lage wären, müssten Sie, wie kann das früher zu werden sind. Mögen Sie Ihnen auch so, Fortuna

so reichlich und selbstverständlich beschreiben sein wie bisher!

Was mich angeht so werde ich wohl Ende Februar die mich noch
zustehenden 3 Wochen Urlaub irgendwo verleben. Am liebsten
in der Gegend von Rheinstadt, aber es wird wohl, da dort alles
stark überfüllt ist, wieder auf einen Aufenthalt in Mecklen-
burg, herauskommen.

Entschuldigen Sie das ich erst heute antworte, es war bisher nicht
möglich, und auch die wenigen Worte zu schreiben, wurde so
stark, das ich aufhören muss. Die herzlichsten Grüße
und allen Bekannten von Peters und

Heinrich

H/S